

leicht  
erklärt!

# Fach-Kräfte aus dem Ausland

Leichtere Einwanderung durch neues Gesetz



## Thema im Bundestag



Letzte Woche hat der Bundestag über ein Gesetz gesprochen.

In dem Gesetz geht es um die Einwanderung von Fach-Kräften.

„Einwanderung“ bedeutet: Jemand kommt aus seinem Heimat-Land in ein anderes Land.

Das Gesetz für die Einwanderung von Fach-Kräften gibt es seit 3 Jahren.

Und nun gibt es die Idee, das Gesetz an verschiedenen Stellen zu ändern.

Im folgenden Text gibt es mehr Infos dazu.

Folgenden Fragen werden zum Beispiel beantwortet:

- Was sind Fach-Kräfte?
- Warum wird viel über Fach-Kräfte gesprochen?
- Was ist das Gesetz über die Einwanderung von Fach-Kräften?
- Was soll am Gesetz geändert werden?

## Was sind Fach-Kräfte?



Fach-Kräfte sind Personen mit einer abgeschlossenen Berufs-Ausbildung.

Das können zum Beispiel Personen sein, die die Uni abgeschlossen haben.

Vor allem sind es aber Personen, die eine Ausbildung von mindestens 2 Jahren in einem Betrieb gemacht haben.

Es sind also für spezielle Aufgaben ausgebildete Mitarbeiter.

## Fach-Kräfte-Mangel in Deutschland



Wenn es nicht genug Fach-Kräfte gibt, nennt man das: Fach-Kräfte-Mangel.

Betriebe in Deutschland berichten immer wieder, dass sie nicht genügend Fach-Kräfte finden.

Ende 2022 haben Experten durch Umfragen herausgefunden:

Ungefähr die Hälfte der Betriebe in Deutschland findet für freie Stellen längere Zeit keine Arbeit-Nehmer.



Und viele Betriebe sagen: Der Fach-Kräfte-Mangel ist eines der größten Probleme, die sie haben.

Viele Experten kommen zu folgendem Ergebnis:  
Einen Fach-Kräfte-Mangel für alle Berufe und in ganz Deutschland gibt es nicht.

Aber:

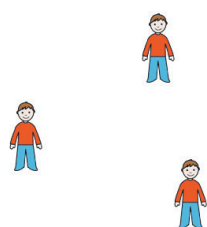
In einigen Berufen fehlen Fach-Kräfte. Und an einigen Orten in Deutschland fehlen Fach-Kräfte.

Im Moment fehlen in Deutschland für 2 Millionen Arbeits-Stellen die Fach-Kräfte.

### Gründe für Fach-Kräfte-Mangel

Für einen Fach-Kräfte-Mangel gibt es ganz unterschiedliche Gründe.

- Manche Berufe sind zum Beispiel nicht so beliebt wie andere.
- Manchmal gibt es auch an bestimmten Orten in Deutschland viele Betriebe aus einem Bereich.  
Die suchen dann alle die gleiche Art von Arbeits-Kräften.  
Und dann gibt es zu wenige davon.
- Ein Problem ist auch, dass es in Deutschland immer weniger junge Menschen gibt.  
Dadurch gibt es dann auch weniger Arbeits-Kräfte.
- Immer mehr junge Menschen machen Abitur.  
Dann machen sie häufig keine Ausbildung in einem Betrieb.  
Und dadurch fehlen Fach-Kräfte in bestimmten Ausbildungs-Berufen.



### Probleme durch Fach-Kräfte-Mangel

Die fehlenden Fach-Kräfte machen verschiedene Probleme.  
Betriebe können zum Beispiel nicht alle Aufträge annehmen.



Dann verdienen sie weniger Geld.  
Und Kunden finden vielleicht keinen Betrieb, der ihre Arbeit erledigt.

### Was kann man machen?

Gegen den Fach-Kräfte-Mangel kann man verschiedene Dinge tun.

- Man kann versuchen, mehr junge Menschen auszubilden.
- Man kann älteren Arbeit-Nehmern auch Angebote machen, damit sie später in Rente gehen.
- Man kann dafür sorgen, dass mehr Frauen arbeiten gehen.
- Man kann versuchen, Arbeits-Stellen interessanter zu machen. Zum Beispiel durch ein besseres Gehalt.
- Eine Möglichkeit ist auch: Man holt Fach-Kräfte aus anderen Ländern nach Deutschland.  
Diese Möglichkeit wird nun etwas genauer beschrieben.



### Fach-Kräfte aus anderen Ländern

Fach-Kräfte aus dem Ausland sollen den Fach-Kräfte-Mangel in Deutschland verringern.

Experten schätzen: Jedes Jahr müssen ungefähr 400-Tausend Fach-Kräfte aus anderen Ländern nach Deutschland kommen.  
Dann kann man viele Arbeits-Stellen besetzen.

Betriebe in Deutschland holen schon immer Fach-Kräfte aus dem Ausland.

Vor allem Menschen aus der Europäischen Union können sehr einfach in Deutschland arbeiten.

Die Europäische Union ist eine Gruppe von 27 europäischen Ländern.

Sie haben sich zusammengetan. Denn sie wollen eine gemeinsame Politik machen.



Für Menschen aus anderen Ländern ist es etwas schwieriger, in Deutschland zu arbeiten.

Sie müssen viele Voraussetzungen erfüllen.

Und sie müssen viel Papier-Kram erledigen.



Vor ungefähr 3 Jahren hat der Bundestag ein neues Gesetz gemacht.

Und zwar ein Gesetz zur Einwanderung von Fach-Kräften.

Das Ziel von diesem Gesetz war: Für Fach-Kräfte aus anderen Ländern soll es leichter sein, in Deutschland zu arbeiten.

Das Gesetz gibt es nun seit 3 Jahren.

Experten sagen aber: Für viele Fach-Kräfte aus dem Ausland ist es noch immer zu schwierig, nach Deutschland zu kommen.

Das soll sich ändern.



Die Bundes-Regierung hat deswegen einen Gesetz-Vorschlag gemacht.

Dadurch soll das Gesetz zur Einwanderung verbessert werden.

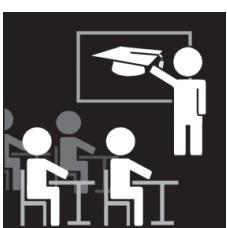
Über den Gesetz-Vorschlag haben die Politiker vom Bundestag letzte Woche gesprochen.

## Was soll sich ändern?

Es soll für Fach-Kräfte aus anderen Ländern leichter werden, in Deutschland zu arbeiten.

Dazu sollen verschiedene Dinge getan werden.

Hier ein paar Beispiele:



### Leichtere Anerkennung von Berufs-Ausbildungen

Eine Fach-Kraft aus dem Ausland hat in ihrem Heimat-Land eine Berufs-Ausbildung gemacht.

Wenn diese Person nun in Deutschland arbeiten will, gilt für viele Berufe folgende Regel:

Die Person muss ihren Berufs-Abschluss anerkennen lassen.

Das bedeutet:



Ein Amt vergleicht den ausländischen Berufs-Abschluss mit einem deutschen.

Wenn die Abschlüsse ähnlich genug sind, bekommt die Person eine Anerkennung.

Dann hat sie mit ihrem Berufs-Abschluss die gleichen Rechte, als hätte sie ihn in Deutschland gemacht.

In vielen Fällen ist diese Anerkennung nötig.

Ohne sie kann die Fach-Kraft nicht in Deutschland arbeiten.

Das soll sich mit dem neuen Gesetz ändern.

Einige Fach-Kräfte müssen ihren Berufs-Abschluss dann gar nicht mehr anerkennen lassen.

Es reicht, wenn sie mindestens 2 Jahre in ihrem Beruf gearbeitet haben.



Andere Fach-Kräfte müssen ihren Berufs-Abschluss nicht anerkennen lassen, bevor sie nach Deutschland kommen.

Sie können schon herkommen und arbeiten.

Die Anerkennung können sie dann machen, während sie schon hier sind.

### Punkte sammeln

Durch das neue Gesetz soll es einen weiteren Weg geben, damit man in Deutschland arbeiten kann.

Der funktioniert so:



Für eine Fach-Kraft aus dem Ausland gibt es eine Liste von Merkmalen.



Zum Beispiel:

- Wie gut kann die Person Deutsch?
- Welche Berufs-Erfahrung hat sie?
- Wie alt ist sie?

Wenn die Fach-Kraft ein Merkmal erfüllt, bekommt sie dafür Punkte.

Und wenn die Fach-Kraft genug Punkte hat, darf sie für ein Jahr nach Deutschland kommen.

In dieser Zeit kann sie hier nach einer Arbeits-Stelle suchen.

Außerdem kann sie in dieser Zeit auch schon eine kleine Arbeits-Stelle annehmen.

Und sie kann probe-arbeiten. Und zwar in Firmen, die die Fach-Kraft vielleicht einstellen wollen.



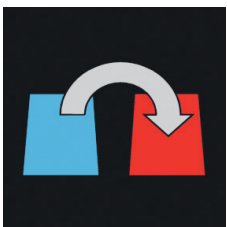
Dann spricht der Bundestag wieder darüber.

Die Vorschläge können sich auch noch verändern.

Zum Schluss muss der Bundestag über die Vorschläge abstimmen.

Dann wird sich entscheiden, ob sich das Gesetz für die Einwanderung von Fach-Kräften ändert.

### Beruf wechseln



In Zukunft sollen Fach-Kräfte aus dem Ausland auch den Beruf wechseln können.

Das heißt: Sie müssen nicht unbedingt in dem Beruf arbeiten, in dem sie eine Ausbildung haben.



### Kurz zusammengefasst

Fach-Kräfte sind Personen mit einer abgeschlossenen Berufs-Ausbildung.

In Deutschland gibt es nicht genügend Fach-Kräfte.

Deswegen wird überlegt, wie man mehr Fach-Kräfte finden kann.

Eine Möglichkeit ist: Man holt Fach-Kräfte aus dem Ausland.

Dafür gibt es ein besonderes Gesetz.

Das Gesetz gibt es seit 3 Jahren.

Es soll Fach-Kräften aus dem Ausland erleichtern, in Deutschland zu wohnen und zu arbeiten.

An dem Gesetz soll es nun einige Änderungen geben.

Über diese Änderungen hat der Bundestag letzte Woche gesprochen.

### Wie geht es jetzt weiter?



Letzte Woche hat der Bundestag zum ersten Mal über neue Regeln für die Einwanderung von Fach-Kräften gesprochen.

Jetzt beschäftigt sich erst einmal eine Experten-Gruppe vom Bundestag mit den Vorschlägen.

Weitere Informationen in Leichter Sprache gibt es unter: [www.bundestag.de/leichte\\_sprache](http://www.bundestag.de/leichte_sprache)

## Impressum

Dieser Text wurde geschrieben vom

NachrichtenWerk

der Bürgerstiftung antonius : gemeinsam Mensch

An St. Kathrin 4, 36041 Fulda, [www.antonius.de](http://www.antonius.de)

Kontakt: Bastian Ludwig, [info@nachrichtenwerk.de](mailto:info@nachrichtenwerk.de)



Redaktion: Annika Klüh,  
Bastian Ludwig, Victoria Tucker

Titelbild: © picture alliance / Christian Charisius/dpa / Christian Charisius. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera ([www.sclera.be](http://www.sclera.be)), © Paxtoncrafts Charitable Trust ([www.straight-street.com](http://www.straight-street.com)), © Sergio Palao ([www.palao.es](http://www.palao.es)) im Namen der Regierung von Aragon ([www.arasaac.org](http://www.arasaac.org)), © Pictogenda ([www.pictogenda.nl](http://www.pictogenda.nl)), © Pictofrance ([www.pictofrance.fr](http://www.pictofrance.fr)), © UN OCHA ([www.unocha.org](http://www.unocha.org)), © Ich und Ko ([www.ukpukvve.nl](http://www.ukpukvve.nl)). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative-Commons-Lizenz ([www.creativecommons.org](http://www.creativecommons.org)). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, Nr. 18-19/2023

Die nächste Ausgabe erscheint am 15. Mai 2023.